



## Nie war die WGL aktiver als in 2018

# Nicht nur bei Neubauten in Höchstform

Der größte Bauboom, den die WGL zuvor erlebte, war Anfang der 90er-Jahre. Flüchtlingswellen aus dem Osten und Europas größte Giftmülldeponie, „Altlast Dhünnaue“, stellten die WGL damals vor große Herausforderungen. Häuser für die Aussiedler und Ersatzwohnungen für die auf dem Gelände der Deponie Wohnenden mussten her. Doch was hinsichtlich der Bauaktivität in 2018 auf dem Leverkusener Wohnungsmarkt geschieht, stellt das Vergangene in den „Schatten“.

Es ist ein bundesweit bekanntes Problem – das Fehlen von geeignetem und erschwinglichem Wohnraum. Oberbürgermeister Uwe Richrath hatte sich als neu gewählter Oberbürgermeister bis 2020 zum Ziel gesetzt, dass in seiner Amtszeit rund 1.000 neue Wohnungen in Leverkusen fertiggestellt und bezogen werden. In seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der WGL war verstärkter Neubau auch ein wichtiges Thema der WGL-Geschäftsführung und bedeutungsvoll bei den Entscheidungen des Aufsichtsrates. Die Wahrnehmung neuer Planungs- und Bauaufgaben wurde deutlich intensiviert. Geeignete Baugrundstücke wurden gesucht. Es konnte losgehen.



Neubauprojekt in der Gerhart-Hauptmann-Straße/Kantstraße in Opladen.

„Für uns ist es eine große Herausforderung, den Leverkusenern neuen, guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen,“ merkt WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues an. Im Wirtschaftsplan des Wohnungsunternehmens sind für das Jahr 2018 insgesamt 230 im Bau befindliche oder kurz vor Baubeginn stehende Wohnungen aufgeführt. Die Investitionssumme beläuft sich insgesamt auf rund 240 Millionen Euro.

Das mit Abstand größte Bauvorhaben der WGL ist die Neugestaltung „Königsberger Platz“ im Stadtteil Rheindorf-Nord. Hinter dem neuen Projektnamen „Rheindorfer Karree“ verbirgt sich ein Neubaukomplex, der aus insgesamt vier Baukörpern besteht. Nachdem die alten Flachdach-Pavillons sowie das Ladenlokal „Kaiser’s Kaffee“ abgerissen worden waren, startete im April der Hochbau. Bei mehreren Informationsveranstaltungen wurde interessierten



**24 neue Wohnungen für Rheindorf**  
 Grundsteinlegung in der Memelstraße

Seite 3



**Energetische Maßnahmen der WGL**  
 Einsparungen mit neuen Heizungsanlagen

Seite 5



**Leib und Leben ist bedroht**  
 Kellerbrände: eine besondere Gefahr

Seite 7



Anwohnern das Neubauprojekt einschließlich des weiteren Bauverlaufes vorgestellt. „Ende 2019 werden 61 Wohnungen und 5 Ladenlokale von neuen Mietern bezogen werden. Für mich ist dieses 17 Millionen Euro Meilenstein-Projekt eine enorme Aufwertung des Stadtteils“, so Uwe Richrath. Das neue Wohnprojekt wird eine Gesamtwohnfläche von 4.339 Quadratmetern besitzen und sich in 46 Zweizimmer- und 15 Dreizimmerwohnungen aufteilen.

Aber auch an anderen Stellen in Rheindorf ist das Unternehmen aktiv. In fußläufiger Nachbarschaft zum Königsberger Platz entsteht ein weiterer Neubau mit der postalischen Anschrift „Memelstraße 9“. Ein in die Jahre gekommenes Laubenganghaus musste weichen, da der Modernisierungsaufwand nicht im Verhältnis stand. Dieses öffentlich geförderte Wohnprojekt wird Ende 2018 ein neues Zuhause für 24 Mietparteien bieten. Ebenfalls in Rheindorf werden auf einem ehemaligen DB-Grundstück, der sogenannten „Geistertrasse“, in zwei Bauabschnitten Neubauten errichtet. Dieses von der DB erworbene Grundstück befindet sich in der Nähe der Zschopaustraße/Elbestraße. Mit dem ersten Bauabschnitt wird noch in diesem Jahr begonnen. Ein Wohnprojekt mit 36 öffentlich geförderten Wohnungen wird dort verwirklicht.

Ein Vorzeigeprojekt befindet sich in Bürrig. Nach dem Abriss zweier maroder Wohn-



**Rheindorfer Karree**

*Das mit Abstand größte aktuelle Bauvorhaben der WGL: Die Neugestaltung „Königsberger Platz“ im Stadtteil Rheindorf-Nord.*

häuser entstand Platz für 13 Einfamilienhäuser zur Miete. Im Sommer werden die ersten Häuser von ihren neuen Mietern bezogen. Alle Häuser sind vollunterkellert, verfügen über eine Terrasse und Garten sowie einen Pkw-Stellplatz.

Auch in Opladen werden Neubauten für die WGL realisiert. Im Kreuzungsbereich Gerhart-Hauptmann-Straße/Kantstraße hat die WGL einen Gebäudekomplex mit 30 – durch öffentliche Mittel geförderte – Wohnungen fertiggestellt. Alle Wohnungen besitzen eine Terrasse oder einen Balkon und sind schwellenlos erreichbar. „Wenn es günstig verläuft, werden wir in diesem Jahr mit dem zweiten Bauabschnitt in der Kantstraße starten“, erklärt der WGL-Geschäftsführer. „Unmittelbar nach dem Abriss der Althäuser können wir mit dem Bau von 35 Wohnungen beginnen“.

Bereits im Jahr 2016 hat das Wohnungsunternehmen in der Luisenstraße in Manfort zwei neue Wohnhäuser mit 22 Wohnungen fertiggestellt. Damit die beiden Wohnhäuser überhaupt gebaut werden konnten, musste die WGL mit der Stadt Leverkusen am 28.11.2013 einen städtebaulichen Vertrag abschließen. Dieser beinhaltet, dass die WGL sich verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren die jetzt zu nahe an den Neubauten stehenden Altbaugebäude abzureißen und neue Häuser zu errichten. Dies wird in diesem Jahr umgesetzt. Anstelle der alten Gebäude in der Helenestraße werden Gebäude mit den geforderten Abstandsflächen geschaffen, die mit 24 Wohnungen den Manforter Wohnungsmarkt bereichern werden.

„In all unseren Neubauten sind wir bemüht, unseren Kunden den größten Wohnkomfort zu bieten. Das heißt, dass Schwellenlosigkeit bei uns großgeschrieben wird. In unseren Wohnungen kann man alt werden. Modernste Heiz- und Lüftungsanlagen sorgen für ein angenehmes Wohnklima und für einen geringen Energieverbrauch. Auch der Umweltgedanke kommt hier nicht zu kurz“, kommentiert Wolfgang Mues das Neubauprogramm der WGL.

*Auch das ist die WGL: Bau von 13 Einfamilienhäusern zur Miete in Bürrig.*



24 neue Wohnungen für Rheindorf

## Grundsteinlegung in der Memelstraße

**Es war ein symbolischer Akt. Oberbürgermeister Uwe Richrath und WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues nahmen im April die Grundsteinlegung in der Memelstraße vor. Zahlreiche Vertreter aus der Politik und Verwaltung feierten mit.**

Bedingt durch das schlechte Winterwetter war die Grundsteinlegung auf den Frühling verschoben worden, was auch mit bestem Wetter belohnt wurde. In eine eigens dafür vorgesehene Nische in dem Neubau wurde die Zeitkapsel mit den beiden in Leverkusen erscheinenden Tageszeitungen sowie mit je einer gängigen Münze (Cent und Euro) eingelassen und zugemauert.

Der Neubau Memelstraße 9 und 9a wird auf dem Grundstück eines in die Jahre gekommenen Mehrfamilien-Laubengang-Hauses

errichtet, dessen Modernisierung sich wirtschaftlich nicht mehr rentiert hätte. Die Anzahl der bisherigen 14 Wohnungen kann mit dem Neubau um 10 Wohnungen erhöht werden. 18 Zweizimmer- und 6 Dreizimmerwohnungen werden Anfang 2019 ein neues Zuhause für 24 Familien werden.

Mit Mieten von 5,55 Euro je Quadratmeter werden diese Wohnungen, die nur mit einem



Wohnberechtigungsschein bezogen werden können, auf dem angespannten Leverkusener Wohnungsmarkt sehr begehrt sein.

*Bild links: OB Uwe Richrath und WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues befüllen die Zeitkapsel. Bild oben: gutes Wetter und gute Stimmung bei der Grundsteinlegung.*

Erlebnisbericht des WGL-Redakteurs

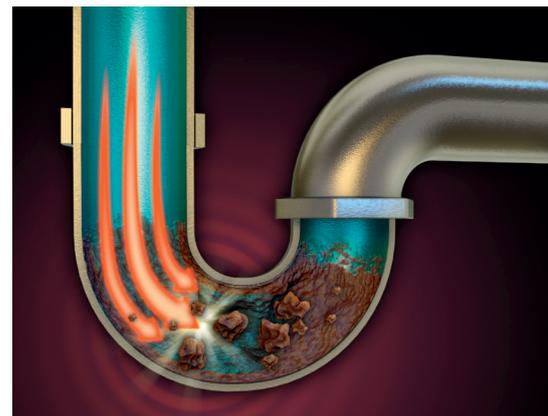
## Küchenspüle fließt schlecht ab – jetzt ist alles dicht

**Das Wasser fließt aus dem Wasch- oder Spülbecken schlecht ab. „Das bekomme ich schon hin“, wird jetzt jeder denken. Irgendwo in der Putzmittelecke steht das Granulat für Abflussverstopfungen, das nun in den Abfluss geschüttet wird.**

Da sich das Ablaufergebnis nach geraumer Zeit nicht verbessert hat, wird noch mehr Granulat in den Abfluss geschüttet. Dann jedoch die Überraschung: Das wenige Wasser, das vorher noch abfloss, verbleibt im Becken. Nichts geht mehr.

Der herbeigerufene Klempner untersucht den Siphon der Spüle und stellt fest, dass der

Rohrverschluss an anderer Stelle entstanden sein muss. Glücklicherweise befindet sich die Wohnung im Erdgeschoss und die Abwasserrohre im Keller liegen auf Putz. Stück für Stück trennt der Handwerker die Rohrverbindungen. In einem nahezu waagrecht verlaufenden Rohr – vermutlich vor dem vorhandenen Ablaufhindernis – befindet sich etwas, das einer Versteinerung ähnelt. „Dies passiert bei der Überdosierung von Granulat. An einer ungünstigen Stelle im Abflussrohr häuft sich das verwendete Granulat an und ‚verbackt‘ unter Einfluss von Wasser zu einer Art Versteinerung. Flüssige oder gelartige Abflussreiniger hätten sich so nicht verhalten und wären daher die bessere Lösung,“ erklärt der Sanitärfachmann.



Das verstopfte Rohr wird ausgewechselt und das Wasser fließt danach ungestört wieder ab. „Hätten die Rohre – wie in Geschosswohnungen – unter Putz gelegen, hätten die Wände aufgestemmt werden müssen. Derartige Verschlüsse im Abflusssystem bekommt auch ein Rohrreinigungsunternehmen mit Spezialwerkzeug nicht ausgefräst“, ergänzt der Fachmann.



VORSICHT: Falsche Polizeibeamte

# Achtung: Hier spricht NICHT die Polizei



Schon seit Jahren hat die WGL mit dem Polizeipräsidium in Köln eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel, Straftaten vorzubeugen. Aus diesem Grund bekommt sie regelmäßig Informationen mit aktuellen Themen von der Polizei. Im Newsletter 2/2018 wird vor falschen Polizisten gewarnt. Hier das Informationsschreiben der Abteilung Kriminalprävention:



Zunehmend werden insbesondere ältere Menschen von Unbekannten angerufen, die sich als Polizeibeamte ausgeben. Ihr Ziel: die späteren Opfer um deren Vermögen zu bringen. Die Anrufer erzählen von angeblich bevorstehenden Straftaten im näheren Umfeld der Senioren und veranlassen diese mit geschickter Gesprächsführung, Schmuck, Bargeld und andere Wertgegenstände auszuhandigen.

Sie setzen mit ihrer perfiden Betrugsmasche die Angerufenen unter Druck, indem sie zum Beispiel vorgeben, dass man zur Mithilfe bei der angeblichen Polizeiarbeit verpflichtet sei. Sie verlangen absolutes Stillschweigen

gegenüber Angehörigen und Bankangestellten, indem sie vorgaukeln, diese gehörten zum Täterkreis. Mit Drohungen erhöhen sie den psychischen Druck auf die Opfer.

Um die Opfer in Sicherheit zu wiegen, dass tatsächlich die „echte Polizei“ anruft, erscheint im Display der Angerufenen eine Telefonnummer mit der Ziffernfolge „110“. Beachten Sie: Wenn die „echte Polizei“ anruft, erscheint nie die „110“ im Display!

Wenn Sie einen derartigen Anruf erhalten, bedenken Sie immer:

- **Wird im Display Ihres Telefons die 110 angezeigt, gegebenenfalls auch mit einer Ortsvorwahl, ist NICHT die Polizei am anderen Ende der Leitung.**
- **Die Polizei wird Sie NIEMALS nach Ihren Vermögensverhältnissen oder Ihrer Bankverbindung fragen.**
- **Gibt der Anrufende vor, Polizeibeamtin oder Polizeibeamter zu sein, erfragen Sie den Namen und die Dienststelle und überprüfen Sie anschließend die Angaben mit einem Anruf über „110“.**
- **Übergeben Sie Unbekannten NIEMALS Geld oder Wertsachen. Die Polizei wird Sie NIEMALS dazu auffordern.**
- **Erstatten Sie in jedem Fall bei der nächstgelegenen Polizeidienststelle eine Anzeige.**

Auch wenn es Ihnen noch so peinlich ist: Sollten Sie trotz aller Vorsicht Opfer eines Betruges oder einer anderen Straftat geworden sein, vertrauen Sie sich Angehörigen an und erstatten Sie auf jeden Fall eine Anzeige.

Weitere Präventionshinweise finden Sie unter <https://koeln.polizei.nrw/kriminalpraevention>.

Ihre Polizei Köln  
Kriminalkommissariat  
Kriminalprävention und Opferschutz



Energetische Maßnahmen der WGL verringern Treibhausgase und sparen Energie

## Einsparung mit neuen Heizungsanlagen entspricht CO<sub>2</sub>-Emissionen mehrerer Pkw

**Schon seit Langem ist es ein Bestreben der WGL, die eigenen Mietwohnungen in einem zeitgemäßen und modernen Zustand zu halten. Allein im Jahr 2017 hat das Unternehmen 164 Wohnungen modernisiert. Mit Modernisierungs- und Instandhaltungskosten von 26,70 Euro je Quadratmeter Wohnfläche liegt die WGL im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen im Spitzenbereich.**

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich hinsichtlich des weltweiten Klimaschutzes zum Ziel gesetzt, Treibhausgase, zu denen auch Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) gehört, bis 2020 um 40 und bis 2040 um 80 Prozent zu senken. Als Grundlage dafür gelten die Emissionswerte von 1990. Wie kürzlich in der Presse zu lesen war, wird dieses angestrebte Ziel nicht zu erfüllen sein.

Die Modernisierungsmaßnahmen der WGL tragen erheblich zur Senkung der Treibhausgase, in diesem Fall CO<sub>2</sub>-Emissionen, bei, indem bei der energetischen Sanierung neueste Heiztechniken zur Anwendung kommen und umfangreiche Dämmmaßnahmen vorgenommen werden. Die dadurch herbeigeführte Senkung des Energieverbrauchs wirkt sich wiederum positiv auf die Nebenkosten der Mieter aus.

An ausgewählten Beispielen hat die WGL ganz konkret errechnen können, wieviel CO<sub>2</sub> gezielt und im zweiten Schritt auch Energie durch neueste Techniken eingespart werden konnte. Über drei Jahre hat man den Heizenergieverbrauch von 74 nicht modernisierten Wohnungen – über das Stadtgebiet verteilt – erfasst. Danach wurden die Häuser modernisiert und neue Heiztechniken verbaut. Weitere drei Jahre zeichnete man die neuen Verbräuche an Heizenergie auf.

Das Ergebnis war erstaunlich. Hatte man vor der Modernisierung rund 72,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr durch das Heizen verbraucht, waren es nach der Modernisierung nur noch 54 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases. Auf alle in der Untersuchung modernisierten Häuser umgerechnet, wurde pro Jahr auch rund 18,5 Prozent weniger Energie zum Heizen verbraucht.

Wenn ein Mittelklasse-Pkw pro 100 gefahrene Kilometer 130 Gramm CO<sub>2</sub> ausstößt und eine jährliche Laufleistung von 15.000 Kilometern zugrunde gelegt werden kann, pustet dieses Auto rund 1,95 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr in die Luft. Wendet man dieses Beispiel jetzt auf die modernisierten Heizanlagen an, entspricht die Einsparung dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 9,5 Mittelklasse-Pkw. Das Feinstaubthema ist

an dieser Stelle zu vernachlässigen, da die verbauten Gas-Brennwert-Heizungsanlagen nur geringfügige Mengen Feinstaub freisetzen.

Auch eine weitere Geschäftsentscheidung trägt zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. Ein neues Fahrzeug in der WGL-Flotte ist ein reines E-Mobil. „Wir haben schon seit langer Zeit über die Anschaffung von Elektroautos nachgedacht. Doch die in der Vergangenheit getesteten Autos erfüllten nicht unsere Ansprüche,“ erläutert WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues. „Die Erfahrungen, die wir mit unserem neuen Elektroauto machen, werden wir bei den Entscheidungen zur Anschaffung neuer Dienstfahrzeuge einfließen lassen.“



WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues betankt das neue E-Mobil der WGL mit Strom.



Gastbeitrag: Rheindorfer Laden

# Ein verlässlicher Partner an der Seite

Seit 2006 ist der „Rheindorfer Laden“ in den Räumen der WGL am Königsberger Platz eine beliebte Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien. Im Jahr 2011 erweiterte der Rheindorfer Laden sein Angebot um das Projekt der „Frühen Hilfen“. Hierfür stellte die WGL einen weiteren Raum zur Verfügung. Heute entsteht an dieser Stelle ein moderner Neubau.

Übergangsweise konnten die Angebote der „Frühen Hilfen“ in den Mietersalon (Pregelstraße 3a) verlagert werden. Rund 30 werdende Eltern und Familien mit kleinen und großen Kindern sowie das siebenköpfige Team können nun aufatmen. Die Zeit

des Zitterns ist für die 19-jährige Jessica (Name geändert) vorbei: „Ich wüsste sonst gar nicht, wo ich mit meinem Kleinen hingehen könnte!“.

Die alleinerziehende junge Mutter kann mit ihrem Baby nun weiterhin die Krabbelgruppe besuchen, über ihre Sorgen und Probleme sprechen und die Kontakte zu den professionellen Ansprechpartnerinnen beibehalten. Die WGL hat für ein komfortables Ersatzquartier gesorgt: Der Mietersalon ist nun zusätzlich auch zu einem rund 60 Quadratmeter großen Bewegungsraum geworden. Bis zur Fertigstellung des Neubaus kann das vielseitige Angebot (siehe unten, grün

markiert) weitergeführt werden. Dann ist erneut ein Umzug in den Neubau geplant. Jessicas Baby wird dann schon laufen können und die Kita besuchen. Aber die junge Mutter weiß heute schon, dass sie und ihr Kind auch dann noch auf die Unterstützung des Rheindorfer Ladens zählen können.

Das gesamte Team ist froh, auch künftig mit der WGL einen verlässlichen Partner an der Seite zu haben.

Marlies van Dillen

Katholische Jugendagentur LRO gGmbH

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9:30-11:30 <b>Elternfrühstück</b> für junge Familien  RL1	9:30-10:30 <b>Glühwürmchen</b> Spielgruppe; Alter: 1-2 J.  Mietersalon	9:00-11:00 <b>Griffbereit</b> Internat.- Deutsch  RL1	9:00-12:00 <b>Beratung für Migranten</b>  RL1	9:00-11:00 <b>Multi-Kulti- Begegnungscafé</b> mit Beratung Pfarrsaal	
11:30-13:00 <b>Sprechstunde f. Eltern</b> mit Kindern bis 3 Jahre RL1	10:30-13:00 <b>Nähkurs für Mütter</b>  RL1	9:15-10:15 <b>Bewegungsbaustelle</b> Spielgruppe; Alter: 1,5-3 J. Mietersalon		9:15-11:15 <b>Griffbereit</b> Russisch-Deutsch Mietersalon	11:00-15:00 <b>Familientag</b> 1. Sa. im Monat RL1
	10:30-12:00 <b>Allg. Sozialberatung</b> Mokka Bus Königsberger Platz	10:45-11:45 <b>Wühlmäuse</b> Spielgruppe; Alter: 0-1 J. Mietersalon			
14:00-16:00 <b>Hausaufgabenhilfe</b> Mo-Mi-Do-Fr Jugendhaus Rhd.	11:00-12:00 <b>Hüpfkröschchen</b> Spielgruppe; Alter: 2-3 J. Mietersalon		14:00-17:00 <b>Schuldnerberatung</b>  RL1		
20:00-22:00 Supervision der Erziehungseltern RL1	15:00-16:30 <b>Offenes Café</b> für junge Familien RL1	<b>Familien- &amp; Erziehungsberatung</b> Termine nach Vereinbarung Tel. 0162 27 13 115	16:30-17:30 <b>Farbenmaler</b>  Mietersalon		



## Nisthilfen für bedrohte Vögel

# WGL beachtet Naturschutz

**„Wir haben mit dem NABU und dem BUND neue Teampartner gefunden. Ziel dieser neuen Zusammenarbeit ist es, bei Modernisierungen unseres Wohnungsbestandes bedrohten Vogelarten Nistmöglichkeiten zu schaffen“, erklärt Olaf Keppler, Leiter der WGL-Gärtnerabteilung. Für die sanierten und wärmegeprägten Häuser wurden spezielle Niststeine entwickelt. Wenn sie in die Fassade eingebaut werden, dürfen dort keine Wärmebrücken entstehen.**

„Diese Nisthilfen sind ‚wartungsfrei‘ und müssen nicht gereinigt oder ausgetauscht werden,“ erläutert Keppler. Allerdings ist darauf zu achten, dass sich derartige Nistkästen in

der Nähe von naturnahen Grünflächen befinden, damit die Vögel dort genügend Nahrung und in den Naturhecken und Bäumen ausreichend Versteckmöglichkeiten finden.

Die neue Zusammenarbeit zwischen den Naturverbänden und der Wohnungsgesellschaft geht auf die Vermittlung durch Uwe Richrath, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates, zurück. „Wir möchten dem Problem entgegenreten, dass brütende Vögel wie der hübsche Hausrotschwanz oder die Mehlschwalbe bei Neubauten oder nach Modernisierungen der Häuser keine Nistmöglichkeiten mehr vorfinden und folglich Bestände bedroht werden“, so Uwe Richrath.



Von der WGL sind bereits in den Stadtteilen Manfort (Theodorstraße) und Schlebusch (Bogenstraße) Nistkästen in sanierten Fassaden verbaut worden. Auch im Neubau Gerhart-Hauptmann-Straße/Kantstraße kommen die neuen Nisthilfen zum Einsatz. Weitere Objekte der WGL sollen zukünftig mit diesen Nisthilfen ausgestattet werden, um den Leverkusener Vögeln auf einfache Art und Weise zu helfen.



## Leib und Leben ist bedroht

# Kellerbrände: eine besondere Gefahr

**In einer Wohnung sind meist ausreichend Fenster vorhanden, durch die bei einem Brandfall Rauch, Gase und Wärme abgeführt werden können. Anders verhält es sich bei einem Kellerbrand. Ein Druck – wie beispielsweise bei einem Dampfdrucktopf – und Temperaturen von bis zu 1.000 Grad Celsius erschweren die Arbeit der Feuerwehrleute.**

Eine weitere Gefahr für die Einsatzkräfte und natürlich für die Hausbewohner stellen die in den Kellerräumen abgestellten oder gelagerten Gegenstände dar. Oft denken Hausbewohner über das eigene Handeln nicht nach: Sie deponieren nicht selten Gasflaschen, Farben, Lacke und andere hochbrennbare Flüssigkeiten in Kellerräumen oder lagern alte, nicht mehr benötigte Möbel sowie Sperrmüll illegal in für

die Hausgemeinschaft zugänglichen Räumen (Trockenräume oder ähnlich) zwischen. Besonders gefährlich wird es, wenn derartige Gegenstände unter der Kellertreppe abgestellt werden. Bei einem Brand kann das Treppenhaus als Fluchtweg von den Bewohnern nicht mehr genutzt werden.



Den letzten heftigen Kellerbrand erlebte die WGL in einem ihrer Mietshäuser in Rheindorf im Januar. „Es war eindeutig Brandstiftung, die diesen verheerenden Brand ausgelöst hat“, berichtet Stefan Jonen, der als Techniker der

WGL diesen Vorfall bearbeitet hat. „Zum Glück waren die Brandschutztüren, die alle mit dem Hinweis ‚BRANDSCHUTZTÜR‘ versehen sind, zu den anderen Räumen verschlossen, so auch zum Treppenhaus. Andernfalls hätte der Brand in einer Katastrophe enden können“, führt Jonen weiter aus.

Die gesamte Hauselektrik, die Telefonanlage, die Wasserversorgung des Hauses sowie die in den Kellerräumen befindlichen Waschmaschinen der Mieter wurden durch den Brand zerstört. Zwar konnte am gleichen Tag die Strom- und Wasserversorgung instandgesetzt werden, doch die Beseitigung der anderen Schäden nahm einen langen Zeitraum in Anspruch. Zum Glück kam bei diesem Vorfall niemand zu Schaden. Der finanzielle Aufwand für die Beseitigung der Brandschäden betrug mehr als 100.000 Euro.



## i UNSERE STRASSEN – WER WAR EIGENTLICH... IGNAZ SEMMELWEIS?

**In Leverkusen-Schlebusch befindet sich die Semmelweisstraße. Doch wer war der Namensgeber dieser Straße eigentlich?**

Ignaz Semmelweis, geboren am 1. Juli 1818 in Buda – heute Stadtteil von Budapest –, war der erste Arzt, der sich um die Verbesserung der Hygiene in Kliniken bemühte. Erst nach seinem Tod erkannte die wissenschaftliche Welt die Bedeutung seiner Erkenntnisse, die viele Leben retten sollten.



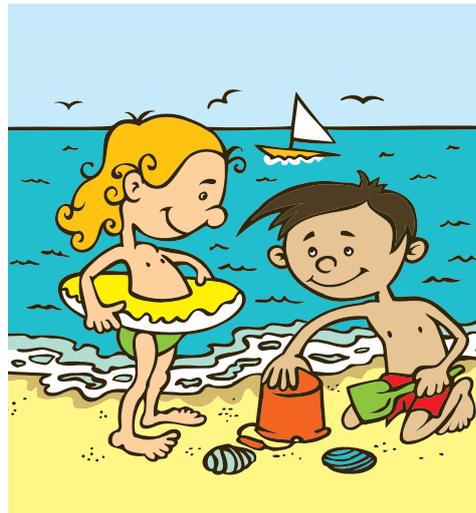
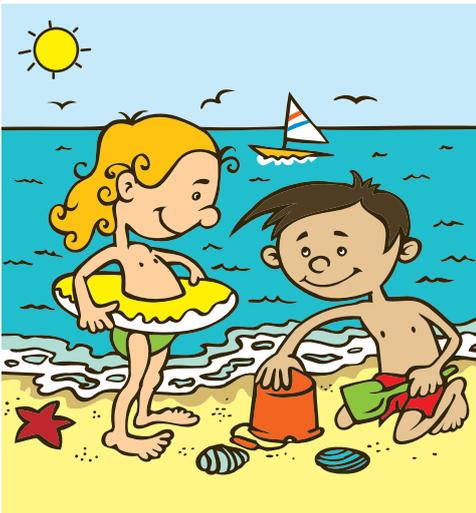
Nach seinem Philosophiestudium von 1835 bis 1837 in Pest – heute ebenfalls Stadtteil von Budapest – widmete sich Semmelweis der Medizin in Wien und promovierte 1844. Während seiner Arbeit als Assistenzarzt in einer geburtshilflichen Klinik untersuchte er die hohe Sterblichkeitsrate bei Frauen nach der Entbindung. Laut seinen Aufzeichnungen starben 36 von 208 Müttern an Kindbettfieber.

Der Tod eines Freundes durch eine Blutvergiftung, die er sich infolge eines kleinen Schnittes bei einer Leichensektion zugezogen hatte, führte bei Semmelweis zu einer Erkenntnis: Da die Krankheit einen ähnlichen Verlauf zeigte wie das Kindbettfieber, schloss er daraus, dass die unzureichende Hygiene in der Klinik die Ursache für die Vielzahl an Todesfällen sein müsse. Um dem entgegenzuwirken, ordnete er für seine Studenten strenge

Desinfektionsvorschriften an. Dies senkte die Sterblichkeitsrate von 12,3 Prozent auf unter 3 Prozent.

Da die Gesellschaft Hygiene zu dieser Zeit als Zeitverschwendung empfand, wurde Semmelweis 1865 nach umfangreichen Bemühungen, seine Hygienemaßnahmen weitläufig zu etablieren, in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen. Ironie des Schicksals: Nur zwei Wochen nach seiner Einweisung, am 13. August 1865, starb Semmelweis selbst an einer Blutvergiftung. Laut Obduktionsbericht zog er sich die ursächliche Verletzung bei einer seiner Sektionen selbst zu, doch Gerüchten zufolge handelte es sich um die Folgen eines Kampfes mit dem Personal der Einrichtung.

## i DAS „WGL AKTUELL“-GEWINNSPIEL



### Findet die Fehler..

**Endlich ist es wieder soweit: Die Sommerferien nahen. Vielleicht fährt ihr, liebe Kinder, ja mit euren Eltern ans Meer und spielt am Strand, wie auch auf dem Bild zu sehen ist. Leider hat sich hier jedoch der Fehlerteufel eingeschlichen. Wie viele Fehler findet ihr auf dem rechten Bild?**

Sendet eure Lösung (Anzahl + Namen der Dinge, die fehlen) bitte bis zum 24. August 2018 an die WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, z. H. Herrn K.-U. Heilmann, Heinrich-von-Stephan-Straße 6, 51373 Leverkusen, oder gebt sie direkt dort ab.

**Wichtig:** Schreibt auf die Rückseite bitte euren Namen, eure Adresse sowie euer Alter. Unter den richtigen Einsendungen werden **zehn Gutscheine für das CaLeVornia Freizeitbad** verlost. Mitmachen dürfen alle Kinder, die nicht älter als 14 Jahre sind. Viel Spaß beim Rätseln!

## i IMPRESSUM

**Herausgeber** WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 6, 51373 Leverkusen | **Telefon** 0214-384(0) | **Internet** www.wgl-lev.de | **E-Mail** wgl@wgl-lev.de | **Verantwortlich** Klaus-Ulrich Heilmann | **Redaktion** Klaus-Ulrich Heilmann | **Fotos** Klaus-Ulrich Heilmann | **Layout & Realisation** CEWEBE AG, Leverkusen | **Druck** Lenz Druck, Leverkusen